

Wenn drei sich engagieren, freut sich der Vierte!!

Neuer Computerraum für das HVG

Tatsächlich, es ist geschafft! Nach langer Vorarbeit und Planung hat unsere Schule nun endlich einen zweiten neuen Computerraum. Und weil schließlich allen Beteiligten klar war, dass der Computerraum in der Landwirtschaftsschule allenfalls nur noch als Museum zu nutzen war, kam dann in den großen Ferien der Durchbruch.

Und das im wahrsten Sinne des Wortes! Als Erweiterung des Medienzentrums im Aulabereich wurde der Fachraum F 125 vergrößert und renoviert, so dass zu Beginn des Schuljahres vier große Computerinseln mit je vier Computern installiert werden konnten. Auch große Klassen bis zu 32 Schülern sind hier gut aufgehoben.



Probleme im Vorfeld machte - wie konnte es auch anders sein - das liebe Geld. Solch ein Projekt konnte die Schule nicht allein schultern, und so galt es, nach Verbündeten Ausschau zu halten. Für die Umbau- und Renovierungsmaßnahmen konnte der Schulträger, die Stadt Blomberg, gewonnen werden. Das nötige (Klein-) Geld erbrachten in beachtlichem Maße der Förderverein der Schule und - vor allem - die Stadtparkasse Blomberg. Diesen Dreien gilt nun der besondere Dank des Vierten, der Dank all jener, die den neuen Computerraum F 125 am HVG nutzen können!

(Fri, Medienkoordinator)

Dass es besser wird, wenn es anders wird, ist nicht gesagt. Aber wenn es besser werden soll, dann muss es anders werden.

Georg Christoph Lichtenberg

www.gymnasium-blomberg.de

- Aktuelle Berichterstattung über Schulereignisse
- Fotos
- Termine
- Schülerarbeiten
- Projektberichte
- Referate
- Buchvorstellungen
- SV-Nachrichten
- Eine Online-Schülerzeitung

all das und noch viel mehr findet man auf unserer Schulhomepage.

Übrigens:

Unsere Schulhomepage 2007: 203.075 Besucher machten 243.441 Besuche und riefen dabei 553.676 Seiten auf!!!

Unterrichtsplattformen mit neuen Möglichkeiten schulischen Lernens

Fachleute sagen, Lernplattformen im Internet böten erweiterte Möglichkeiten schulischen Lernens. In Baden-Württemberg werden diese Möglichkeiten seit kurzem offiziell in einer Reihe von Schulen erprobt. Am Hermann-Vöchting-Gymnasium gibt es solche Lernplattformen auf der Schulhomepage schon seit langem – „Wiki“ genannt.

Was versteht man darunter? In einem Bereich der Schulhomepage wird für eine Unterrichtseinheit oder ein Projektthema ein eigener Bereich eingerichtet. Dieser Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht in den Computerräumen der Schule, aber auch zu Hause geöffnet werden. Alle Beteiligten, natürlich auch die Lehrkräfte, können dort Texte niederschreiben, Dokumente hineinstellen, Bilder veröffentlichen oder mit Links auf wichtige andere Internetseiten verweisen. Und augenblicklich können das alle anderen Beteiligten lesen und damit bei Bedarf weiterarbeiten.

Es können dort Aufgaben eingegeben oder Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Schüler und Lehrer schreiben dort ihre Texte, können an-

dere Informationen und Texte ergänzen oder Fragen stellen und beantworten. Ein Teil der Unterrichtsorganisation kann dort festgehalten werden. Es gehört nicht viel Fantasie dazu, sich vorzustellen, dass dort oft ein reger Informations- und Gedankenaustausch stattfindet, dass viel mehr Texte geschrieben und behandelt werden als dies allein in der Unterrichtszeit möglich wäre. „Gerade in Fächern, die nur in zwei oder drei Wochenstunden unterrichtet werden, ergibt sich dadurch oft ein viel kontinuierlicheres und intensiveres Arbeiten“, erklärt ein beteiligter Lehrer.

Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass besondere Arbeitsergebnisse wie Referate mit ihren Präsentationen im Wiki dokumentiert und archiviert und von anderen Schülergruppen genutzt werden können. Das kann ein Parallelkurs in der Oberstufe sein oder die Schülerinnen eines Folgejahrgangs, die dadurch angeregt werden, auch ihre Ergebnisse auf diese Weise zu „veröffentlichen“.

Noch nicht so oft erprobt, dann aber spannend und anregend sind die Möglichkeiten, mit außerschulischen Fachleuten zusammen zu arbeiten, wie das zum Beispiel in einem Politik-Projekt einer 10. Klasse mit den Fachleuten des Marketingvereins geschehen ist oder wie es zurzeit mit lippischen Bundestagsabgeordneten geschieht.

Individuelle Förderung ist angesagt. Warum nicht auch mit Hilfe unserer Unterrichtsplattformen? Im Fach Deutsch sind Selbstlernmaterialien zur Rechtschreibung und Zeichensetzung zusammengestellt worden, mit denen die SchülerInnen gezielt üben können. Auch wenn noch längst nicht alle Wiki-Möglichkeiten benannt sind, für eine Ausweitung der Möglichkeiten schulischen Lernens und Arbeitens liegen die Vorteile auf der Hand. Der größte Vorteil liegt jedoch in der schnellen Verfügbarkeit und der großen Bedienungsfreundlichkeit. Schülerinnen und Schüler lernen dies sowieso schnell, aber auch interessierte Lehrerinnen und Lehrer können sich innerhalb kürzester Zeit die grundlegenden Bedienungsschritte aneignen.

(Eic)